

## **Freunde helfen auch in Kirgisistan**

(an) Die Folgen der politischen und ethnischen Konflikte, die zwischen April und Juni dieses Jahres in Kirgisistan wüteten, sind immens. Viele Kinder im Süden des Landes sind aufgrund der unmittelbaren Konfrontation mit unvorstellbarer Gewalt schwer traumatisiert. Ihr Vertrauen in Mitmenschen wurde zerstört. Auf Bitten der «Union der Ausbildungsinstitutionen» Kirgisistans führen die «Freunde der Erziehungskunst» vom 27. November bis 12. Dezember eine notfallpädagogische Krisenintervention in der Region durch.

Die «Union der Ausbildungsinstitutionen» Kirgisistans nimmt sich seit Juni traumatisierten Kinder und Jugendlichen an. Sie kümmert sich außerdem um die psychische Stabilisierung der Lehrer und bietet Trainings zum Methodenausbau an. Doch sind sie mit den zum Teil schwersten Traumatisierungen und deren Handhabung überfordert. Auf Bitten wird sich das 10-köpfige Team die «Freunde der Erziehungskunst» drei Arbeitsbereichen

widmen: der psychosozialen Stabilisierung der stark traumatisierten Kinder, der Traumabewältigung Lehrer sowie dem pädagogischen Methodenausbau zur Vertrauensstärkung, da die Lehrer innerhalb der Klassen mit enormen ethnischen Spannungen konfrontiert sind.

Da aus dem einst politischen Konflikt zwischen Usbeken und Kirgisen ein ethnischer Konflikt entstanden ist, der im Juni zahlreiche Opfer forderte, wird die Vertrauensbildung in Mitmenschen und Wege der positiven Zukunftsgestaltung ein wichtiger Arbeitsbereich des «Freunde»-Teams sein.

Um die Arbeit vor Ort gewähren zu können, sind die «Freunde» dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Der Einsatz wird trotz des ehrenamtlichen Engagements der Teammitglieder ca. 20.000 Euro kosten.

Nähere Infos: Tel.: 0721/ 354806-144, email: [notfallpaedagogik@freunde-waldorf.de](mailto:notfallpaedagogik@freunde-waldorf.de) Internet: [www.freunde-waldorf.de/notfall-paedagogik](http://www.freunde-waldorf.de/notfall-paedagogik)